

FilmInitiativ Köln e.V.

Im Mediapark 7 50670 Köln Tel. +49 (0) 221-4696243 - mail@filminitativ.de www.filminitativ.de

PRESSEMITTEILUNG

FilmInitiativ Köln präsentiert:

No more fear – Ende der Angst? - Neue Filme aus Nordafrika

7. bis 9. Oktober 2011, Filmforum NRW im Museum Ludwig

Sehr geehrte Damen und Herren,

Köln, August 2011

In der Reihe „Game Over“ hat FilmInitiativ im Mai Spiel- und Dokumentarfilme über Repression und Rebellion in Nordafrika gezeigt, die **vor den Revolten** in der Region realisiert worden waren. In ihnen war schon deutlich die Aufbruchsstimmung zu spüren, die zum Sturz der Diktatoren in Tunesien und Ägypten führen sollte.

Im Oktober werden nun Filme vorgestellt, die während der Proteste gedreht wurden. Sie waren in Köln und in NRW bisher noch nicht zu sehen.

Dazu gehört der Dokumentarfilm **No more fear** aus Tunesien. Eine Menschenrechtsanwältin, eine Bloggerin, ein Journalist und Leute von der Straße vermitteln darin eindrucksvoll, wie umfassend die Überwindung der Angst und die Befreiung von diktatorischer Willkür ihr alltägliches Leben verändert hat. Im Anschluss an den Film findet eine Diskussion mit **Rhiadh Jouili** (Helft Tunesien e.V., Köln) statt. Es wird auch versucht, mit der Bloggerin **Lina Ben Mhenni**, die maßgeblich an den Aktionen zum Sturz Ben Alis beteiligt war, eine Skype Live-Verbindung herzustellen.

Der Dokumentarfilm **Laïcité Inch'allah** von **Nadia El Fani**, ist ein Plädoyer für eine säkulare Gesellschaft, für das die tunesische Filmemacherin Todesdrohungen erhielt. Sie ist zu Gast und wird auch ihren Spielfilm **Bedwin Hacker** vorstellen. Einen Politthriller über eine Computer-Hackerin, die aus einer abgelegenen Oase politische Botschaften per Satellit in Fernsehsendungen beamt. Rückblickend erweist sich der Film als geradezu prophetisch in Anbetracht der Bedeutung, die Internet, Facebook und Handys für die politischen Bewegungen in Nordafrika erlangt haben.

In der Veranstaltung **Gestrandet vor der Festung Europa – Kriegsflüchtlinge in Nordafrika** werden mit Filmen und Podiumsdiskussion die Folgen des Kriegs thematisiert, der seit Anfang 2011 in Libyen geführt wird und der im ersten Halbjahr mehr als eine Million Menschen in die Flucht trieb, die meisten davon nach Tunesien und Ägypten. Mit Gästen, die die Flüchtlingslager an der tunesisch-libyschen Grenze besucht haben.

Aus Ägypten kann mit **18 days** eine aktuelle Filmrolle erstmals in Köln und NRW gezeigt werden, die beim Festival in Cannes im Frühjahr ihre Weltpremiere erlebte. Darin bieten zehn Regisseure in Kurzspielfilmen cineastische Reflexionen über die 18 Tage anhaltenden Proteste bis zur Abdankung Hosni Mubaraks.

Weitere Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten www.filminitativ.de (hier finden Sie auch Pressefotos) und www.facebook.com/FilmInitiativ

Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Filmreihe besprechen und in Ihren Veranstaltungskalender aufnehmen könnten.

Mit freundlichen Grüßen
Christa Aretz / Sebastian Fischer

**Kontakt: FilmInitiativ Köln e.V., Im Mediapark 7, 50670 Köln, Tel.: 0221 - 46 96 243,
mail@filminitativ.de;**